

10.3.2009, HNA
unten: 6.4.2009, HNA

Jubiläum rückt näher

Harle wird 800 Jahre alt - Vorbereitungen laufen

HARLE. Harle wird 800 Jahre. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

Bis zum Fest am Fronleichnamswochenende (10. bis 14. Juni) soll der Endausbau der Straßen Hofstraße, Glockengasse und Webergasse fertig sein. Das Leben der Harler wird somit um einen weiteren attraktiven Treffpunkt bereichert. Das alte Backhaus wird wieder aktiviert. Ermöglicht wurde das durch eine großzü-

gige Spende eines wohlhabenden Amerikaners, der seine Wurzeln in Harle hat. Viele ehemalige Harler wurden zum Fest eingeladen. Auch aus dem Ausland haben sich Gäste angekündigt - zum Beispiel aus den USA, aus Kanada, Spanien und aus der Schweiz.

Die Dorfchronik befindet sich kurz vor der Fertigstellung. Im Dorfcafé werden freitags von 15 bis 19 Uhr Jubiläumsartikel verkauft. (red)

Wabern · Fritzlar

Harle stimmte sich auf den Frühling ein

Konzert in der Kirche mit Gitarrengruppe, Gesangverein und jungem Chor - Gedichte zur Jahreszeit

HARLE. Eine musikalische Frühlingsbrise wehte in der Harler Bonifatius-Kirche. Vor vollbesetzter Kulisse gestalteten 45 Akteure ein Frühlingskonzert.

Pfarrerin Iris Wenderoth stimmte die Gäste mit einer Andacht und Frühlingsgedanken auf den musikalischen Abend ein. Die Gitarrengruppe erfreute mit einer Mischung aus Pop und afrikanischem Liedgut („Rivers of Babylon“ und „Sing von der Freude am Leben“).

Der Gesangverein sorgte mit traditionellem Gesang wie „Im Frühling“ von Mozart und „Im Abendrot“ von Schubert für einen musikalischen Genuss. Der junge Chor „Chorios“ brachte mit seinen Liedern wie „Fragezeichen“ und „Mercy is falling“ Bewegung in die Reihen der Zuhörer.

Für die textlichen Untermauerungen sorgten Iris Blum, Anna Malkus und Sonja Nö-



Fit für den Frühling: Gitarrengruppe, dahinter Gesangverein und im Hintergrund Chorios. Foto: privat/nh

ding mit Frühlingsgedichten. Höhepunkt des Abends in der Kirche war das Abschlusslied „Sing mit mir ein Halleluja“, von allen drei Gruppen ge-

meinsam vorgetragen. Mit viel Applaus wurden alle Akteure belohnt.

Die Organisatorin Sonja Nö-

sprach und über die zahlreichen Spenden zugunsten des Dorfjubiläums, das vom 10. bis 14. Juni in Harle stattfindet. (red)

Das große Los zum Fest

Zum Harler Jubiläum spendete ein Amerikaner 20 000 Euro für einen Backofen

VON CLAUDIA BRANDAU

HARLE. Diese Geschichte ist fast zu schön, um wahr zu sein: Der Amerikaner Bill Metz, Ur-Urenkel eines ausgewanderten Harlers, hat dem Ortsbeirat 20 000 Euro (in Worten: zwanzigtausend) für die anstehende 800-Jahr-Feier des Dorfes überwiesen.

Das ist wie ein Lottogewinn, freut sich Ortsvorsteher Otto Wurm über den unerwarteten Geldsegen. Der kam auf kuriose Weise zustande: Bill Metz, reicher Nachkomme einer amerikanischen Bäckerfamilie, durchforstete auf der Suche nach seinen deutschen Wurzeln das Internet - und stieß auf Harle, Heimatort seiner Vorfahren. Vor zwei Jahren besuchte er während einer Europareise den Waberner Ortsteil und erfuhr dabei von der anstehenden 800-Jahr-Feier.

Kleine Spende: 20 000 Euro

Sein Angebot, einen finanziellen Zuschuss zu leisten, nahmen die Harler gerne an. Die Korrespondenz lief über Karl Dilcher, einen Harler Mathematik-Professor, der an der

Universität im kanadischen Halifax unterrichtet. Auf dessen Namen war Bill Metz zufällig bei seiner Ahnenforschung im Internet gestoßen war.

Also schrieb Karl Dilcher an den heute 60-jährigen Metz im amerikanischen Iowa, dass sich die Harler über eine Spende freuen würden. Die Antwort kam postwendend: Man möge ihm doch einfach eine Bankverbindung nennen, schrieb Metz - und überwies wenige Tage später 20 000 Euro.

Die Harler waren platt. Und hatten ein Luxusproblem: Was tun mit dem Geld? Die Idee, damit den Druck der Dorfchronik zu bezahlen, ließ sich nicht umsetzen: Die Gemeinde Wabern lässt es sich nicht nehmen, den beiden 800-Jahre-Geburtsdörfern



Hat gut lachen: Otto Wurm, Ortsvorsteher von Harle, freut sich aufs große Fest. Ein dicker unerwarteter Zuschuss dafür kam jetzt aus Amerika. Der Nachfahre eines ausgewanderten Harlers spendete 20 000 Euro fürs Jubiläum. Fotos: Brandau

Harle und Niedermöllrich die Dorfchroniken zu zahlen.

Dann hatten die Harler den Geistesblitz: Sie renovierten auf Bill Metz' Kosten den alten Backofen im Anbau des Feuerwehrgerätehauses, rissen den alten Schamott raus, sorgten dafür, dass dort künftig wieder Original Harler Brote gebacken werden können. Eine Erinnerungstafel nennt den Na-

men des großzügigen Sponsors aus Amerika. Ortsvorsteher Otto Wurm ist sicher: Wenn der Bäckereibesitzer Bill Metz den Backofen sieht, wenn er im Juni zum Fest kommt, wird er sich freuen.

Heute wird der Backofen erstmals angeheizt: Ab 14 Uhr sollen die ersten Brote fertig sein.

Siehe auch Artikel links

22.4.2009, HNA



Die Dorfmitte wird fein gemacht fürs große Fest: Bis zum Dorfjubiläum im Juni sollen alle Gassen saniert sein, die Dorfmitte in neuem Glanz erstrahlen.

Foto: Brandau

Bill Metz, der Großbäcker



Bill Metz

Der 60-jährige Amerikaner William C. Metz stammt aus einer Bäckereifamilie in Sioux City in Iowa. Sein Vorfahr Wilhelm Metz war 1852 mit 1000 Talern in der Tasche nach Amerika ausgewandert. Er gründete unter dem Namen „Metz Brothers Old Home Bakery“ - was soviel wie die Alte-Heimat-Bäckerei der Gebrüder Metz heißt - einen Betrieb, der sehr erfolgreich wurde. Anhand der Familie Metz zeigt sich, dass der amerikanische Traum tatsächlich wahr

werden kann: In der Wirtschaftskrise 1935 hatte die Firma „Metz Baking“ 70 Lieferwagen und einen Umsatz von drei Millionen Dollar im Jahr. 1958 überschritt der Gesamtumsatz zehn Millionen Dollar, 1978 stieg er auf 105 Millionen Dollar und 1988 auf 500 Millionen Dollar. Der Konzern wurde 1993 verkauft. Bill Metz hat seine Wurzeln gesucht und gefunden, war 2007 zum ersten und einzigen Mal in Harle. Jetzt werden er und seine Frau Nancy zum Dorfjubiläum (10. bis 14. Juni) erwartet. Die beiden werden nicht die einzigen Amerikaner sein: Es kommen weitere Nachfahren von Harler Auswanderern. (bra)

7.4.2009, HNA

Schon in Feierlaune

Harle plant das 800-jährige Bestehen

HARLE. Mit so viel Andrang hatte Harles Ortsvorsteher Otto Wurm nicht gerechnet, als er das Programm für die 800-Jahrfeier des Dorfes vorstellte. Seit über drei Jahren war daran gefeilt worden. Der Überblick:

- **Mittwoch, 10. Juni, Tag des Geburtstages:** Die Harler Einwohner werden mit dem Fritzlarer Fanfarenzug zum Kommerz im Festzelt abgeholt, der von von Harler Gruppen gestaltet wird. Zu später Stunde präsentiert Hans-Winfried Auel seine Sternenshow.

- **Donnerstag, 11. Juni, Tag der Geschichte:** Im Dorf herrscht mittelalterliches Treiben mit Marktständen, Ritterlager, Minnesänger, Modenschau und anderen Programmpunkten. Am Nachmittag präsentiert die Theatergruppe Harle, das Stück „Die Glocke von Harle“. In der Kirche wird Musical „Elisabeth“ aufgeführt. Gegen 22.15 Uhr beendet eine Geisterstunde den Tag.

- **Freitag, 12. Juni, Tag der Generationen:** Seniorennachmittag im Festzelt mit anschließender Kirchenführung und Dorfrallye der Jugend mit Kinderdisco. Am Abend Diavortrag mit Dorfgeschichten und Musik von drei Harler Rockbands.

- **Samstag, 13. Juni, Tag der Begegnung:** Ehemaligentreffen

im Festzelt, dafür wurden 475 ehemalige Harler eingeladen. 160 Ehemalige haben schon zugesagt. Von 13 bis 18 Uhr findet auf der Flaniermeile der stehende Festzug mit 85 Ständen und zwölf Bulldog-Oldtimern statt. Für Unterhaltung wird auf den vier Aktionsbühnen gesorgt, Harler Gärten werden präsentiert. Ausklang mit dem Dorfabend im Festzelt mit der Showkapelle „Hokus Pokus“.

- **Sonntag, 14. Juni, Tag der Gäste:** Festgottesdienst in der Harler Kirche, anschließend Frühschoppen mit den Gesungen Dorfmusikanten an. Wie am Vortag stehender Festzug auf der Flaniermeile mit Aktionen, Ausstellungen und Führungen, ehe sich am Abend alle Harler für ein Abschlussfoto aufstellen.

Bis es soweit ist, werden noch 57 selbst angefertigte Schilder mit den Hofnamen in Harle befestigt. Die im Druck befindliche Dorfchronik soll am 3. Mai vorgestellt werden.

Da weitere fünf Orte im Umkreis in diesem Jahr ihre 800-Jahrfeiern begehen, sollen am 1. Mai in diesen Orten je 100 Luftballons fliegen gelassen werden, die die Finder auf die Festveranstaltungen in der Region aufmerksam machen sollen. (zpb)

Montag, 27. April 2009

Chronik und Ballons zum Jubiläum

Harler im Endspurt für ihre 800-Jahr-Feier

HARLE. Die Harler sind in der Vorbereitung ihres Dorfjubiläums sehr rührig. Am Sonntag, 3. Mai, soll nun im Gasthaus Bartalos die Dorfchronik zur 800-Jahr-Feier vorgestellt werden. Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr. Für Freitag, 1. Mai, ist eine Luftballon-Aktion geplant.

Harler Einwohner haben in den vergangenen vier Jahren die Geschichte ihres Dorfes aufgearbeitet, ernste und amüsante Begebenheiten zusammengetragen.

Entstanden ist ein 404-seitiges Buch mit zahlreichen Fotos und Geschichten. Der Leser erfährt beispielsweise, wann der Bürgermeister Köster von Harle im Amt war und warum der Pfarrer Molitor in Harle des Amtes verwiesen wurde.

In weiteren Beiträgen wird ausführlich über die Auswanderung in die „neue Welt“ berichtet, die landwirtschaftliche Entwicklung und die handwerklichen Betriebe werden vorgestellt. Erinnert wird auch an die Austragung eines Motorradrennens in den 1950er Jahren.

Gebührend behandelt werden auch so bewegende Fragen wie: „Warum haben einst die Kirmesburschen von Harle ein Klohäuschen abgebaut?“ und „Wo war in Harle die Höhle?“.

Am 1. Mai werden aus Anlass der 800-Jahr-Feier in Harle 100 Luftballons die Botschaft des 800. Dorf-Geburtstages in die Ferne tragen. Die Luftballons werden am Nachmittag von Mitgliedern des SPD-Ortsvereins auf dem Küllberg auf die Reise geschickt.

Den Ballons wird eine Karte angehängt, die über das Ereignis der 800-Jahrfeier vom 10. bis 14. Juni berichten wird. Die Finder der Karten werden eingeladen, Harle an den Festtagen zu besuchen.

Zentrale Programmpunkte sind beispielsweise am Donnerstag, 11. Juni, ein Mittelalterlicher Markt und am Samstag und Sonntag, 13. und 14. Juni, ein Stehender Festzug.

Die Dörfer Beuern, Niedermöllrich, Niedervorschütz und Rhünda werden ebenfalls am 1. Mai mit einer Luftballon-Aktion für ihre 800-Jahrfeier werben. (red)

Als de Kiwwe derchgengen

Harle präsentierte seine Dorfchronik zur 800-Jahr-Feier, die im Juni gefeiert wird

VON SIGRID EHL VON UNWERTH

HARLE. Sie ist 1,7 Kilo schwer und 400 Seiten stark: Die Harler Dorfchronik ist ein gewichtiges Werk. Wenn schon, denn schon, so muss das Motto von mehr als 30 schreibwütigen Harlern gelautet haben. Anlässlich der 800-Jahr-Feier vom 10. bis 14. Juni verfassten sie eine prächtige Publikation. Die präsentierten sie am Sonntag im gesteckten Saal der Gaststätte Bartalos.

Es handele sich um ein Werk mit Weitblick, sagte Reinhold Gerhold. Er übernahm vor fünf Jahren als Ausschuss-Vorsitzender die Verantwortung dafür, Harler Historie und Histörchen bis zum Jubiläum zusammen tragen zu lassen.

„Damals wusste ich nicht, worauf ich mich einlasse“, sagt er schmunzelnd. Tatkräftige Unterstützung erhielt er von vielen Mitwirkenden, die Beiträge zu vielen Themen verfassten. Sie zu koordinieren und in druckreife Form zu bringen, bedeutete für Mitstreiter Lothar Fritz eine echte Freizeit-Vollbeschäftigung.

Entstanden ist nun ein umfangreicher literarischer Streifzug durch die Dorfge-



Schwergewichtiges Werk: Stolz präsentierten einige Mitwirkende an der Harler Dorfchronik – federführend Reinhold Gerhold und Lothar Fritz (vorn, 2. und 4. von rechts) – ihren literarischen Beitrag zur 800-Jahr-Feier. Über die gelungene Publikation freuten sich Ortsvorsteher Otto Wurm (mit Dorfschelle) und Waberns Bürgermeister Günter Jung (rechts).

Foto: Ehl-von Unwerth

schichte, würdigten Ortsvorsteher Otto Wurm und Waberns Bürgermeister Günter Jung die Arbeit. Mit vielen Text- und Bilddokumenten stellten sie die Vor- und Frühgeschichte ebenso detailliert dar wie die urkundliche Erst-erwähnung von „Harlon“ in einem Güterverzeichnis des Stiftes St Peter, Fritzlar, anno 1209.

Die Beschreibung der Ortsentwicklung im Wandel der Geschichte setzt Schwerpunkte auf die Auswanderungsbe-

wegung im 19. Jahrhundert wie auch auf Einflüsse und Auswirkungen der Nationalsozialisten. Andere Kapitel haben die Bonifatius-Kirche und die Harler Glocken, Handel und Handwerk sowie die Landwirtschaft zum Thema. Dem schließen sich Beiträge über Harler Häuser, Schule, Post, Mühle, Backhaus, Dorf- und den Küllberg an.

Warum de Kiwwe derchgengen, wie der Milchwagen auf den Backhaus-Schornstein gelangte und Bruder Elling

eine Erleuchtung nach der Bibelstunde hatte: Als Schmanckerl locken Anekdoten, häufig in Harler Mundart verfasst. Kein Zweifel: Die bei der Buchpräsentation von Chronisten vorgetragenen literarischen Appetithäppchen machten Lust aufs Gesamtwerk.

Chronik

Die Chronik ist freitags von 15 bis 19 Uhr zum Preis von 24,90 Euro im Dorfcabé erhältlich.

Ein Dorf gibt alles

Super Programm und wertvolle Chronik

■ **Harle.** Um ein Dorf-Jubiläum feiern zu können, bedarf es vieler Vorbereitungen. Nicht weniger aufwändig haben die Harler ihre Dorfchronik recherchiert und für ihr großes Fest – vom 10. bis 14. Juni – ein fünfzigstündiges Festprogramm auf die Beine gestellt, das alles bisher Dagewesene in den Schatten stellt.

Programmhöhepunkte sind unter anderem am Mittwochabend eine Sternenshow, am Donnerstag ein Mittelalterlicher Markt, am Freitag ein Rockkonzert und am Samstag und Sonntag der Stehende Festzug rund um den Dorfkern. Im Bereich von der Gensunger Straße bis zur Obergasse werden an vielen Ständen und Bühnen musikalische Künstler, Volkstanzgruppen, Spielmannszüge, historische Handwerker, Gartenausstellungen, eine Oldtimerschau und kulinarische Leckereien für jeden Geschmack präsentiert.

Über 30 Autoren am Werk

Als Auftakt für die große Geburtstagsfeier haben die Harler ihre Dorfchronik vorgestellt. Dazu haben Harler Bürger in den vergangenen vier Jahren die Geschichte ihres Dorfes aufgearbeitet, alte Urkunden gesichtet und übersetzt, längst Vergessenes erforscht und nachgelesen und dabei sind sie auf lustige aber auch ernste Geschehnisse ge-



Fleißarbeiter der ersten Stunde: Stolz zeigen die Chronikschreiber gemeinsam mit Bürgermeister Jung (hi., re.) ihr gelungenes Werk. In der Mitte Ortsvorsteher Otto Wurm mit der Dorfschelle, neben ihm Lothar Fritz und Reinhold Gerhold.

Foto: Privat

stoßen. Kernbeiträge der Dorfchronik sind so einschneidende Ereignisse wie die Auswanderungsbewegung im 19. Jahrhundert, aber auch die Einflüsse und Auswirkungen auf Harle während der Zeit der Nationalsozialisten. Weitere Kapitel widmen sich der Bonifatiuskirche und der Harler Glocken, die Entwicklung von Handel und Gewerbe im Ort vom 19. Jahrhundert bis zur Gegen-

wart. Die landwirtschaftliche Entwicklung, das neue Backhaus und die Schule sind weitere Themen. So ist unter der redaktionellen Leitung von Reinhold Gerhold ein umfangreiches literarisches Werk entstanden, welches durch die bewegte Dorfgeschichte führt. Mitgewirkt haben daran über 30 Autoren, die sich mit viel Fleiß in die Themenbereiche eingearbeitet haben. Dies alles

zu koordinieren und in druckreife Form zu bringen, bedeutete für Lothar Fritz letztendlich eine ausdauernde Freizeitbeschäftigung, bis schließlich ein Buch mit 404 Seiten in gebundener Form, reich bebildert und ansprechend gestaltet, entstanden ist.

Zu erhalten ist die Dorfchronik für 24,90 € jeden Freitag von 15.00 bis 19 Uhr im Dorfcafé in Harle.

(gsk)

5. Mai 2009, HNA



Schwarz auf Holz: Jan und Paul Eubel zeigen das Schild, das künftig ihr Haus beim Namen nennt. Jedem Passanten wird nun klar: Die beiden Jungs stammen aus „Caspersch Hüs“.

Foto: nh

In Harle haben die Häuser nun Namen

Schilder geben Hinweise auf die alten Familien

HARLE. In Harle tragen die Häuser jetzt Namen: Viele Hauseigentümer werden in den nächsten Tagen ein Schild anbringen, das auf die alten Harler Familien hinweisen wird.

So wohnen beispielsweise Klaus, Ingrid, Jan und Paul Eubel in ihrem Haus an der Gensunger Straße nicht etwa in Eubels, sondern in „Caspersch Hüs“, so lautete der alte Hofname. Der ist heute oft gar nicht mehr nachzuvollziehen, entstand oft durch Einheirat oder Spitznamen. In den vergangenen Monaten haben

Karl-Heinz Meier, Georg Brandau und Herbert Heimes 57 Holztafeln gefräst, gehobelt und geschnitten. Karl Sämmler bemalte sie kunstvoll in gotischen Lettern mit den alten Hausnamen beschrieben.

Ein stolzer Hausschmuck, der dem Betrachter verrät, dass Pittjes (Familie Arnold Metz), Borkerts (Familie Georg Brandau) und Lisschens (ehemals Heinrich Meier) alte Harler Haus- bzw. Familiennamen sind, die die heutigen Hausbewohner auf diese Weise erhalten wollen. (red)

Siehe Artikel rechts

Donnerstag, 28. Mai 2009



Gäste und Redner sind um den geschmackvoll gestalteten Platz für den Gedenkstein versammelt: von rechts Bürgermeister Günter Jung, Ortsvorsteher Otto Wurm und Mitinitiator Martin Hentschker aus Melsungen.

Fotoc: nh

Die Harler stehen zusammen

Gedenkstein eingeweiht und 800-Jahrfeier

HARLE. Im Waberner Ortsteil soll der Nachkriegszeit, den Heimatvertriebenen und den Flüchtlingen gedacht werden: Das sagte Ortsvorsteher Otto Wurm, der gemeinsam mit Bürgermeister Günter Jung in Harle den Vertriebenenstein, einen Basalt-Monolith, vorstellte.

Im April und im Juli 1946 sind zwölf bis 14 Millionen Menschen ihrer Heimat beraubt wurden, viele wurden von ihren Familien getrennt, Hunger, Kälte und Angst waren Wegbegleiter, bis einige von ihnen in Nordhessen eine Bleibe gefunden hatten.

In Harle fanden nach langer monatelanger Flucht 250 Flüchtlinge eine neue Heimat und begannen einen Start in ein neues Leben.

Unter ihnen auch Martin Hentschker, der heute in Melsungen lebt und maßgeblichen Verdienst an der Verwirklichung dieses Steines der Erinnerung hat. Seine Worte mahnen, die Ereignisse nicht zu verdrängen oder zu vergessen, die Heimat, mit der er seine Kindheitserinnerungen verbindet, zu achten und zu

ehren. Und eben auch dankbar zu sein für einen neuen Lebensmittelpunkt, mit dem er immer auch Harle verbinde. Der Basaltstein trägt eine Tafel mit der Inschrift:

Zum Gedenken an die unzähligen Opfer von Flucht und Vertreibung 1945 - 1946 der Deutschen aus ihrer gestammten Heimat.

Über 250 Flüchtlinge aus Schlesien und Heimatvertriebene aus dem Sudetenland kamen 1946 nach Harle. Sie fanden hier Aufnahme und eine neue Heimat. Die Heimat bleibt unvergessen - Heimatrecht ist Menschenrecht

Der Ortsbeirat und Dorfgemeinschaft Harle.

Der Erinnerungsstein ist Teil eines Vorprogrammes zur 800-Jahrfeier in Harle, die vom 10. bis 14. Juni stattfindet. Stolz sind die Harler auf ihr Programm, das an den fünf Tagen die Besucher erwartet.

So gibt es am Mittwoch eine Sternenshow im Festzelt, am Donnerstag den Mittelalterlichen Markt mit historischer Gerichtsverhandlung mit vielen Marktständen, am Samstag und Sonntag als Festhöhepunkt einen Stehenden Festzug mit Ausstellungen und Darbietungen auf Aktionsbühnen. Als besondere Attraktion ist geplant, ein Foto mit möglichst allen Einwohnern des Dorfes aufzunehmen. (red)

Kontakt: Ortsvorsteher Otto Wurm, Tel. 05683/1010



Martin Hentschker

WABERN

informiert



Bürgerzeitung der Gemeinde

WABERN

mit den Ortsteilen Falkenberg, Harle, Hebel, Niedermöllrich, Rockshausen, Udenborn, Unshausen, Uffershausen, Zennern

Verlag + Druck Linus Wittich KG
online lesen: www.wittich.de

1394/Jahrgang 42 | Freitag, den 5. Juni 2009

Nummer 23

Aus dem Inhalt



800 JAHRE HARLE



10. – 14. Juni '09

MITTWOCH, 10. JUNI

ab 17:00 Uhr **FOTO** mit allen Harlern
18:00 – 19:00 Uhr Dorfumrundung mit Fanfarenzug
19:00 – 22:00 Uhr **FESTKOMMERS** im Festzelt und Unterhaltungsprogramm
22:30 – 24:00 Uhr **STERNENSHOW** mit H.-Winfried Auel und Markus Hom

FREITAG, 12. JUNI

14:00 – 17:00 Uhr **SENIORENNACHMITTAG**
15:00 – 17:00 Uhr **DORFRALLYE** der Harler Jugend
17:30 – 19:30 Uhr **KINDERDISCO**
19:00 – 21:00 Uhr **DIAVORTRAG** mit Dorfgeschichten
20:00 – 24:00 Uhr **ROCKKONZERT** im Festzelt mit Spleen, Turbodiesel, Wild Night

DONNERSTAG, 11. JUNI

12:00 – 18:00 Uhr **MITTELALTERLICHES TREIBEN** im Dorf mit Marktständen
16:00 – 17:00 Uhr **THEATERSTÜCK** „Die Sage von der Harler Glocke“
19:00 – 21:00 Uhr **MUSICAL** „Die heilige Elisabeth“
22:15 – 23:15 Uhr Geisterstunde

SAMSTAG, 13. JUNI

11:00 – 13:00 Uhr Ehemalige Harler treffen sich im Festzelt
13:00 – 18:00 Uhr **STEHENDER FESTZUG** mit Ausstellungen und Führungen
20:00 – 02:00 Uhr Showkapelle Hokus Pokus

SONNTAG, 14. JUNI

10:00 – 10:45 Uhr Gottesdienst in der Kirche
11:00 – 13:00 Uhr musikalischer **FRÜHSCHOPPEN**
13:00 – 18:00 Uhr **STEHENDER FESTZUG** mit Ausstellungen



AUSFÜHRLICHE INFOS:
WWW.HARLE-HESSEN.DE
DORFGEMEINSCHAFT HARLE E.V.

Dank an die Mitwirkenden der 800- Jahr-Feier

Liebe Harler Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Bürgerschaft des Ortsteils Harle kann mit Stolz und Freude auf ihre 800-Jahr-Feier zurückblicken.

Die Veranstaltungen waren sehr gut vorbereitet und haben dem Fest einen würdigen Rahmen verliehen. In besonderer Weise ist bei den Ausstellungen und bei den Ständen der Festmeile die große Liebe zum Detail aufgefallen. Man hat regelrecht gespürt, wie viel Sorgfalt und Mühe hierfür aufgewendet wurde.

Eine große Besucherzahl und das von den Besucherinnen und Besuchern immer wieder geäußerte spontane Lob haben die Veranstalter reichhaltig belohnt.

Die Harler haben dabei in eindrucksvoller Weise bewiesen, zu welchen großen Leistungen eine Dorfgemeinschaft fähig ist.

Unzählige freiwillige Helfer und Mitwirkende aus der gesamten Einwohnerschaft, aus allen Alters- und Berufsgruppen, haben viele Stunden freiwillige und unentgeltliche Mitarbeit geleistet und so dem Fest eine Ausstrahlung verliehen, die alle Besucherinnen und Besucher begeistert hat.

Dabei ist besonders hervorzuheben, dass sowohl bei allen Vorbereitungen als auch beim Fest selbst alle Beteiligten in großer Harmonie zusammengearbeitet haben.

Für das rundum gelungene Fest möchte ich mich bei allen Beteiligten im Namen der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes - aber auch ganz persönlich - sehr herzlich bedanken.

Wir haben uns alle während der Festtage in Harle wohl gefühlt.

Meinem Dank schließe ich noch die Bitte und Hoffnung an, dass sich die harmonische Zusammenarbeit innerhalb der Dorfbevölkerung auch über das Fest hinaus fortsetzt.

Der dörfliche Zusammenhalt ist ein besonderer Ausdruck der Lebensqualität des ländlichen Raumes. Ihn zu erhalten und zu fördern wird immer eine besondere Aufgabe kommunalen Handelns sein.

Ihr
Günter Jung
Bürgermeister

800 Jahre Harle

Im November 2006 begannen die Vorbereitungen und jetzt steht das Dorfjubiläum vor der Tür

Die 17 Festausschussmitglieder haben ein Programm in über 25 Sitzungen und vielen Stunden entwickelt und geplant. Jetzt endlich stehen die 5 Festtage vor der Tür und ein tolles Dorfjubiläum wartet auf die Besucher aus nah und fern. Mit fast 50 Aufführungen auf vier Aktionsbühnen und ca. 85 Ausstellungen präsentiert sich das Dorf am Rande des Küllberges in Feststimmung. Die zahlreichen Ortsvereine unterstützen mit Aktionen und Darbietungen die 800-Jahrfeier. So findet am Samstag ein Fußballturnier der Jugend mit Abnahme des DFB-Fußball-Abzeichens durch den Sportverein statt. Die Theatergruppe „Die Küllberger“ führt an drei Tagen (Donnerstag, Samstag, Sonntag) „Die Sage von der Harler Glocke“ auf. Der Landfrauenverein zeigt neben volkstümlichen Tänzen auch eine Modenschau im Wandel der Zeit. Die Waldinteressenten Harle demonstrieren den fachgerechten Umgang mit Holz. „Immer zum Einsatz bereit“ – das demonstriert die Freiwillige Feuerwehr Harle mit ihren vielseitigen Gerätschaften. Für die musikalische Unterhaltung sorgen der Gesangsverein Harle, der Chor „Chorios“, die Jugendband GTP und das Trio Schlagerlust. Instrumentale Klänge werden von den Jagdhornbläsern Hubertus, der Gitarrengruppe Saitenspiel, den Dorfmusikanten aus Gensungen und dem Blasorchester Brunslar dargeboten. Für rhythmische Vorführungen sorgen die Kindertanzgruppe aus Harle, die Aerobic-Tanzgruppe des TSV Wabern, die Rope-Skiping-Gruppe aus Melsungen und die Tanzgruppe No Limits aus Homberg. Nicht nur für die Unterhaltung der Erwachsenen ist gesorgt, sondern auch den Jüngsten wird einiges geboten: Der Elternverein Harle veranstaltet ein wahres Kinderspektakel. Mit einer Vorführung des Kindergartens, Basteleien und Kasperltheater am Donnerstag, Kinder-Flohmarkt am Samstag sowie Ponyreiten am Sonntag kommen die Jüngsten auf ihre Kosten. Mit vielen Aktionen der Gute-Laune-Agentur, Fritzlar (Riesenrut-



Hinterer Reihe in blau: Thomas Völker, Gudrun Völker, Erika Grenzbach, Jutta Gerhold, Sonja Nöding, Jörg Nöding, Rainer Botte und Otto Wurm. Vorne in weiß: Johann Traxler, Michael Goldschmidt, Reinhold Gerhold, Mario Erdmann, Helga Döll, Alexandra Siehl, Klaus Hohlefeld, Jörg Emde und Lothar Fritz.
Foto: Brigitte Fritz

sche, Bungee-Trampolin, Rollenrutsche) wird auch für die Kinder ein abwechslungsreiches Programm bereitgehalten. Für einen besonderen Blickfang sorgen ca. 15 Oldtimer und Zweiräder sowie viele alte Traktoren und Landmaschinen auf der Festmeile. Der Startschuss fällt am späten Mittwochnachmittag mit einem Bild aller Harler Bürger auf dem neuen Dorfplatz um 17:00 Uhr. Danach geht es mit Pauken und Trompeten durchs Dorf in Richtung Festplatz zum Kommers. Den Abend beendet eine Sternenshow mit Hans-Winfried Auel und Markus Horn. Der gesamte Donnerstag ist dem Mittelalter gewidmet. Mit der Rittergruppe aus Siegen, vielen Darbietungen auf der Festmeile und mittelalterlichen Ständen verwandelt sich Harle ins 12. Jahrhundert. Das Musiktheater DINGO präsentiert in der Bonifatius Kirche „Elisabeth von Thüringen und ihre Zeit“. Diese Aufführung ist leider schon ausverkauft. Mit einer Geisterstunde von 22:15 bis 23:15 Uhr mit der Märchenerzählerin Nana Stiller endet der Tag der Geschichte. Das Festzelt ist am Freitagnachmittag

für die Senioren reserviert. Das Unterhaltungsprogramm steht bereits und Organisator Helmut Engel freut sich über zahlreiche Besucher. Anschließend haben die Gäste die Möglichkeit, mit Hans-Helmar Auel eine Führung in der Bonifatius Kirche genießen zu können, welche mehrmals während der Festtage angeboten wird. Geschichten vom Dorf verbunden mit einem Diavortrag mit Otto Metz und Reinhold Gerhold bringt sicherlich so machen zum Schmunzeln (19:00 Uhr, Gasthaus Bartalos). Die Harler Jugend geht unterdessen bei der Dorfrollie auf Punktejagd. Anschließend werden bei der Kinderdisco die Sieger gekürt. Die Bands Spleen, Turbodiesel und Wild Night beenden mit einem Rockkonzert ab 20:00 Uhr im Festzelt den dritten Festtag. In einer einzigartigen Brief-Aktion wurden 475 ehemalige Harler Bürger weltweit eingeladen, ihre alte Heimat zum Dorfjubiläum zu besuchen. Ca. 300 Gäste haben ihr Kommen angekündigt und zugesagt. Diese werden in einem feierlichen Festakt von Ortsvorsteher Otto Wurm am Samstagmorgen beim Ehemaligen-

treffen im Festzelt begrüßt. Der Samstag und der Sonntag stehen im Zeichen des Dorfes. Mit dem stehenden Festzug will sich Harle von seiner besten Seite präsentieren. Der neue Dorfplatz sowie der instand gesetzte Holzbackofen, die Ausstellungsorte (Haus Döring, DGH, altes Pfarrhaus, Justus-Winter-Haus, Bonifatius Kirche) und die ortsüblichen Gärten stehen für jeden Gast offen. Am Samstagabend soll mit der Showkapelle Hokus Pokus das Tanzbein im Festzelt kräftig geschwungen werden. Mit dem Gottesdienst (10:00 Uhr) und einem musikalischen Frühschoppen (11:00 Uhr) wird der letzte Festtag eingeläutet. Dieser ist nochmals geprägt von vielen Aufführungen auf den einzelnen Aktionsbühnen. Um ca. 18:00 Uhr enden dann 50 Stunden Festprogramm sowie die 800-Jahrfeier in Harle. Der Festausschuss und die Harler Bürger laden alle HERZLICH zum Dorfjubiläum ein und wünschen allen Gästen einen schönen Aufenthalt unter dem Motto: „Gemeinsam feiern ist das Schönste“

Die HNA-Party-Reporterin

Rock zum Harler Dorfjubiläum

Anlässlich der 800-Jahrfeier kam im Festzelt in Harle Super-Stimmung auf, als die heimischen Bands die Bühne des Festzeltes enterten. Von 20 Uhr spielten sie bis spät in die Nacht. Das Konzerte bestritten allesamt junge Rockbands aus Harle. Spleen, Turbodiesel und Wild Night zeigten den vielen Zuschauern, wie man es in Nordhessen so richtig krachen lässt. Vor der Bühne versammelten sich junge und ältere Fans, die sich amüsierten und mitfeierten.



Unsere Reporterin:

Tabea Keller



Zu zweit: Claudio John (17) aus Harle und Katharina Hitzel (16) aus Urbar.



Vor der Bühne: von links Patrick Möller (20) aus Wabern, Pascal (19) und Olaf Heßler (40) aus Wabern sowie Alex Hahn (17) aus Fritzlar.



An der Theke: von links Christian Blum (24) aus Niedermöllrich, Saskia Fritz (22) und Ann Sophie Werner (20) aus Harle.



Hatten Spaß: Annika Steinke und Nora Fiebig (beide 18 und aus Wabern).

800 Jahre Harle - Mittelalterlicher Tag zum Dorfjubiläum



Viele Harler auf einen Blick: Zum Auftakt des großen Dorfjubiläums zum 800-jährigen Bestehen des Dorfes versammelten sich die Harler Einwohner auf dem Dorfplatz zum großen Foto.

Foto: nh

Auftakt mit Rittersleuten

Harler Dorfjubiläum begann mit einem Foto und viel Programm

HARLE. Das Fest ist eröffnet, es wird gefeiert. Seit Mittwochabend ist der Waberner Ortsteil Harle im Ausnahmezustand. Die Feierlichkeiten zum Jubiläum 800 Jahre Harle begannen mit dem Festkommers.

Über drei Stunden lang gab es Rückblicke, Glückwünsche und Festreden. Höhepunkt war die Überreichung der Freiherr-vom-Stein-Urkunde durch Landrat Frank-Martin Neupärtl an Harles Ortsvorsteher Otto Wurm, der die Auszeichnung stellvertretend für alle Einwohner im Empfang nahm.

Gegen 17 Uhr hatte Harle mobil gemacht und die Einwohner zu einem Gruppenbild auf den neuen Dorfplatz eingeladen. 400 Leute machten mit. Im Anschluss

ging der Zug mit dem Fanfarenzug voran zum Festzelt.

Am Donnerstag wurde im ganzen Dorf gefeiert. Ortsvorsteher Wurm hatte das Kommando an die Signische Ritterschaft übergeben, die das Programm gestaltete. Trotz des Regens waren zahlreiche Besucher gekommen und erlebten die mittelalterlichen Darbietungen wie Schwertkämpfen und Gerichtsverhandlungen. Es gab Stände, deren Angebot von Schmuck über Spirituosen bis hin zu Spielwaren reichte.

Für den musikalischen Part war Minnesänger Holger Schäfer verantwortlich.

Eisern war Bürgermeister Günter Jung erschienen. Im Kurzarm-Shirt spazierte er durch Harles Gassen. Er hatte schließlich das Jubiläums-T-Shirt an, das unter der Jacke nicht zur Geltung gekommen wäre. (zzp)

Mehr auf www.hna.de

Mehr Fotos unter: www.hna.de/foto/fritzlar

Malerisch: Ritter und Edelleute bevölkerten das Jubiläumsdorf Harle.

Fotos: Zerhau



800 Jahre Harle - Großes Dorfjubiläum

16.6.2009, HNA



Prächtig. Hanni Dölcher präsentierte den Besuchern des Harler Dorfjubiläums zum 800-jährigen Bestehen des Dorfes ihren wunderbaren Blumengarten.

Metz: „Ich bin ein Harler“

Das Dorfjubiläum im Waberner Ortsteil wurde mit großem Programm gefeiert



Gelassen: Anuthida Schmidt erwartet den Besucheransturm auf das Dorf.

HARLE. Die Erwartungen an die 800-Jahrfeier von Harle waren nach den langen Vorbereitungen hoch gesteckt, doch sie wurden erfüllt. Die Einwohner zogen an einem Strang und heraus kam eine tolle Feier.

Nach Festkommers, Sternenshow, mittelalterlichem Treiben und dem Musiktheater „Die heilige Elisabeth“ folgten Seniorennachmittag und ein Rockkonzert. Am Wochenende wurde dann „Die Sage von der Harler Glocke“ von den Küllbergern und den Landefern aus Felsberg aufgeführt.

Nach dem Treffen der ehemaligen Harler mit Ortsvorsteher Otto Wurm wurde das

Backhaus übergeben, dessen Umbau der Amerikaner Bill Metz finanziert hatte, dessen Vorfahren aus Harle stammen. „Ich bin ein Amerikaner, aber ich bin auch ein Harler“, sagte Metz sichtlich gerührt.

Auf vier Aktionsbühnen gab es reichlich Unterhaltung, der Stehende Festzug bot 83 Programmpunkte, darunter altes Handwerk und die sehenswerten Haus- und Bauerngärten. Beliebte waren auch die Kirchenführungen mit Pfarrer Hans-Helmar Auel. (zpb)

Mehr auf www.hna.de

Mehr Bilder und ein Video: www.hna.de/foto/fritzlar
www.hna.de/video



Neugierig: Marie Emde begutachtet aufmerksam die Taubenküken.



Zu Gast

Ortsvorsteher Otto Wurm (rechts) schüttelt dem Amerikaner Bill Metz die Hand, der Ehrengast war.

Sonnig

Dieser Erbseneintopf wurde nur mit Sonnenenergie heiß. Dr. Ragnhild Zinke kochte ihn (links).



Spaß

Sichtlich Freude an der Arbeit mit dem Schmiedehammer hatte Wolfgang Pfannkuche (rechts).

Flachs

Heinz Hauptführer aus Frankenberg-Geismar und Luise Freitag am Webstuhl (links).





Neue Leitung: von links Gemeindebrandinspektor (GBI) Claus Steinmetz, Wehrführer Markus Klik, Stellvertreter Rolf-Dieter Althoff und der stellvertretende GBI Lothar Dölling.

Foto: nh

Wechsel des Wehrführers

HARLE. Der bisherige Harler Wehrführer und 1. Vorsitzende Rolf Lohr hat aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt vom Amt des Wehrführers erklärt. Er hatte die Führung der Harler Einsatzabteilung seit Januar 1998 erfolgreich bekleidet. Die Einsatzab-

teilung wählte den bisherigen stellvertretenden Wehrführer Markus Klik in dieses Amt. Ihm zur Seite wird ab sofort Rolf-Dieter Althoff als Stellvertreter stehen.

Rolf Lohr wird sich in Zukunft der Vereinsarbeit annehmen. (red)

Ortsbeirat Harle

"Danke"

Liebe Harler Mitbürgerinnen und Mitbürger,
unser großes Fest ist vorbei.

Es war wunderbar, wie sich unser Dorf präsentiert hat.

Alle Harler Menschen haben dazu ihren Beitrag geleistet, dass unser Fest so erfolgreich wurde.

Schon in der Vorbereitung merkte man eine grenzenlose Einsatzbereitschaft aller Mitbürger.

Diese Tage werden nicht nur wir, sondern auch unsere Gäste noch sehr lange in Erinnerung behalten.

Es hat sich wieder einmal mehr gezeigt, dass man sich auf die Harler verlassen kann.

Wir sind auf alle sehr stolz und freuen uns, dass dieses Fest so reibungslos abgelaufen ist.

Allen Harlern danken wir ganz herzlich für ihren Einsatz.

"Danke"

für den Festausschuss

Otto Wurm

Montag, 22. Juni 2009

HNA, 22.6.2009

Respekt vor dem Leid

Thema: Gedenkstein beim Dorfjubiläum Harle

Hochachtung und Anerkennung an den Ortsvorsteher von Harle, Otto Wurm.

Was heute nach über 60 Jahren nicht mehr so selbstverständlich ist, nämlich an das Leid und Elend der Vertreibung und Flucht der Deutschen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten... zu erinnern, geschah in Harle anlässlich der 800-Jahrfeier dieses Ortes. In Hessen wurden bis zum 27. Mai 1970 insgesamt 1 040 000 dieser Menschen gezählt, was 20 Prozent der gesamten Bevölkerung ausmachte laut Volkszählungen von 1950, 1961, 1970.

Ohne diese Vertriebenen, die mit Nichts begannen, hätte es jedoch ein „Wirtschafts-

wunder“ nicht gegeben; sie waren ein wichtiger Motor zur Modernisierung beim Wiederaufbau des zerstörten Restdeutschlands. Man hat sie damals als Wahlvolk heftig umworben, jedoch zugleich aber mit der Traumatisierung allein gelassen. (...)

Da von der Erlebnisgeneration nur noch wenige leben, aber deren Nachkommen bestens in der Gesellschaft integriert sind und heute über das Internet vieles über die Heimat ihrer Groß-, wie Eltern und deren Herkunft erfahren können, kann dieses Beispiel von Harle nur vielen Nachahmer empfohlen werden.

Otto Renner,
Fritzlar

Schnatterer

Hessentag, Weitsicht und Spaß

Genau ein Jahr ist es her, dass die Homberger ihren Hessentag feierten. Den haben sich die Harler anscheinend als Vorbild für ihre 800-Jahrfeier genommen: Sie feiern das Dorfjubiläum tagelang und mit wachsender Begeisterung. Ob sie die gewaltigen Besucherzahlen des Hessentages mit der Fünf-Tage-Party übertreffen werden, ist zwar fraglich. Am Spaßfaktor aber stehen die Harler den Hombergern keinesfalls nach.

Iberhaupt scheinen diese

25.5.2009, HNA

Römermünze aus dem Schutt

Harler leihen Museum altes Geldstück

GENSUNGEN/HARLE. Die ist alt: Etwa 1900 Jahre hat eine altrömische Münze auf dem Buckel, die ab sofort im Gensunger Museum zu bewundern ist. Der Sesterz glänzt goldfarben - ist aber aus Bronze. Und wurde vor 48 Jahren in Harle gefunden. „Damals bauten meine Eltern am Lehmgraben ihr Haus“, sagt Harles Ortsvorsteher Otto Wurm. „Und meine Mutter fand die Münze im Schutt.“

Jahrzehnte lang lag das geschichtsträchtige Geldstück im Hause Wurm herum, niemand wusste damit etwas anzufangen. „Meine Schwiegermutter hatte mir die Münze irgendwann gegeben, und ich habe sie in einer Kassette aufbewahrt“, sagte Marlis Wurm.

„Die Münze wurde von einem Experten in Frankfurt be-

stimmt“, erzählte Karlheinz Clobes vom Gensunger Museum. Sie soll zwischen 103 und 111 nach Christus in Rom geprägt worden sein.

Jetzt möchten die Wurms, dass auch die anderen Menschen etwas von dem Harler Fund haben.

Deshalb übergaben sie die Münze dem Gensunger Museum als Leihgabe. Das wiederum stellt eine Reihe von historischen Harler Fundstücken für eine Ausstellung zur Harler 800-Jahr-Feier (10. bis 14. Juni) zur Verfügung. Auch den Sesterz.

„Für uns ist bedeutend, dass es sich hier um ein Stück aus der römischen Kultur handelt“, sagte Clobes. Solche Exemplare seien im Einzugsgebiet des Gensunger Museums äußerst selten. (zbg)



Sind stolz auf die Münze: von links Karlheinz Clobes und Otto und Marlis Wurm freuen sich über den römischen Sesterz. Foto: M. Berger



Ein Kürbispaar mit viel Nachwuchs

Seit fünf Jahren verziern sie die Umgebung ihres Fachwerkhauses in Harle mit ihrem Herbstbild. Fritz (70) und Christa Regula (66) sind beide Rentner und Hobbygärtner. Angefangen hat es vor fünf Jahren mit einem Kürbismann. Schon nach einem Jahr hatte er eine Kürbisfrau gefunden. So war es nicht weiter verwunderlich, dass in den folgenden Jahren Kürbiskinder hinzukamen. „Wie die beiden das gemacht haben, weiß ich nicht“, sagte uns verschmitzt Fritz Regula. Die Kürbisse werden jedes Jahr in Maden geholt, damit das Kunstwerk entstehen kann. „Viele Autofahrer halten an und bestaunen das Werk“, sagt Christa Regula. Nach welchen Kriterien das Herbstbild 2009 entstehen soll, haben uns die beiden nicht verraten. Vorn: Enkelkind Giulia mit Freundin Anuthida. (zpb)

Foto: Büchling

Fotos vom Fest

Bildband weckt Erinnerungen

■ Harle. Nach einer rauschenden 800-Jahrfeier mit frohen Stunden im Frühsommer ist inzwischen der Bildband zum Fest erschienen. Hunderte lachende Gesichter, außergewöhnliche Festhöhepunkte und die zahlreichen Darbie-

tungen wurden in fotografischen Momentaufnahmen festgehalten und für die Nachwelt dokumentiert. Dies alles gibt es jetzt in einem übersichtlichen Bildband. Auf 170 Seiten findet der Betrachter rund 600 Fotos, von Lothar

und Brigitte Fritz in Buchform gebracht und in einzelne Themenbereiche gegliedert, wie sie der Besucher auch im Festprogramm vorgefunden hat. So wird der Betrachter beim Durchblättern ebenso an Szenen von der Zeitreise Modenschau und der Oldtimerausstellung erinnert wie an die ausgestellten „Dinge aus Harle“ im alten Pfarrhaus und an „historische Werkzeuge, wie sie eine Hebamme noch vor wenigen Jahrzehnten gebrauchte. Die Autoren lassen die Ausstellungen im Justus-Winther-Haus und im Dorfgemeinschaftshaus noch einmal Revue passieren und selbstverständlich haben sie einige Seiten dem Generationenhaus gewidmet, in dem Zimmer aus verschiedenen Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts nachgestellt waren. Die Fest-

Darbie-tungen wird im Bild nochmals abgeschnitten und zahllose Helfer sowie Besucher finden sich im dem durchgehend farbig angelegten Bildband wieder. Viele der Fotos sind zwar schon auf der Internetseite www.harle-hessen.de veröffentlicht. Doch erst Buchausgabe rundet die Nachbereitung des Festes ab – und nur sie eignet sich als ein besonderes Weihnachtsgeschenk voller Erinnerungen an eines der schönsten Harler Feste der vergangenen Jahre. Erhältlich ist das Buch auf dem Harler Adventsmarkt am Samstag, 12. Dezember, sowie anschließend freitags ab 15.00 Uhr im Dorfcafé am Dorfgemeinschaftshaus. (gsk)



Brigitte und Lothar Fritz bei der Redaktionsarbeit für die Retrospektive zum Dorfjubiläum. Foto: Privat